Ruppiner Tageblatt

Märkische Allgemeine

Rheinsberg Autoren lesen im Theaterfoyer ▶ 19



MONTAG, 5. SEPTEMBER 2011

MOMENT MAL

Verbundenheit

Carsten Schäfer über eine gute Idee, Geld für die Sanierung der Klosterkirche zu sammeln

Solangsam kommt die Sache in Fahrt: Der Verkauf von kleinen Metallansteckern für die Sanierung der Klosterkirche ist eine richtig gute Idee. Mit ihnen können die Neuruppiner nicht nur für die Sanierung des Wahrzeichens ihrer Stadt spenden, sondern auch öffentlich zeigen, dass sie das getan haben. So ein Symbol ist wichtig. Es zeigt die Verbundenheit mit der eigenen Stadt, es zeigt das Engagement für den Erhalt des Wahrzeichens - und es macht deutlich, dass die Sanierung eine Angelegenheit aller Neuruppiner ist. Es wäre schön, wenn der Verkauf der Anstecknadeln

der Anstoß für weitere kreative Projekte wäre, um für die Sanierung zu sammeln. Schließlich muss viel Geld zusammenkommen, und das wird ohne das Engagement der Bürger nicht gehen. Dieses Engagement muss weit über die Kirchengemeinde hinaus reichen. Schließlich ist die Klosterkirche das Wahrzeichen der Stadt, damit sollten alle Bürger Verantwortung für ihren Erhalt übernehmen. Es wäre falsch, dabei ausschließlich auf Fördermittel der öffentlichen Hand zu warten. Die Neuruppiner müssen mit anpacken. Sie haben in der Vergangenheit bereits gezeigt, dass sie das können. Jetzt muss es wieder einmal sein - und man kann zuversichtlich sein, dass es auch diesmal klappt. ▶ 17

POLIZEIBERICHT

Auto stößt mit Bus zusammen

RADENSLEBEN | Ein Auto ist am Sonnabend gegen 19 Uhr auf der Landstraße von Radensleben nach Herzberg mit einem Reisebus zusammengestoßen. Dabei wurde die 23-jährige Autofahrerin schwer verletzt, sie kam mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. Von den 14 Insassen des Busses wurden der Fahrer und drei Passagiere leicht verletzt. Sie konnten aber nach ambulanter Behandlung weiterfahren. Wegen der Bergungsarbeiten musste die Straße etwa zweieinhalb Stunden lang gesperrt werden. Der Sachschaden

Motorradfahrer schwer verletzt

beträgt 12 000 Euro.

NEURUPPIN | Ein 76-jähriger Motorradfahrer ist bei einem Unfall am Sonnabend auf der Alt Ruppiner Allee schwer verletzt worden. Er hatte zu spät bemerkt, dass ein vor ihm fahrender BMW bremste. Beim Versuch, doch noch anzuhalten, stürzte der Motorradfahrer und prallte gegen das Auto. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

JUBILARE

Herzliche Glückwünsche erreichen heute in Alt Ruppin Manfred Wucher zum 71., in **Gühlen-Glienicke** Gerda Grebitus zum 76., in **Langen** Irmgard Dubrow zum 77., in Fehrbellin Wolfgang Rook zum 71., in Kagar Ingeborg Harnack zum 82., in **Kleinzerlang** Alfred Wedel zum 79., in Neuruppin Else Ertel zum 89., Wilfried Golling zum 80., Luise Traxel zum 80., in Walsleben Ilse Albrecht zum 84. und Günter Hauk zum 69. Geburtstag.



Die fünf Teams mit Krebs-Patienten, die an der Regatta teilnahmen, waren stolz, die volle Distanz durchgehalten zu haben.

300 Leute auf dem Wasser

soziales 78 Teams nahmen an Benefiz-Regatta "Rudern gegen Krebs" in Neuruppin teil

Firmen, Sportvereine, Privatleute,

Grundschulklassen und sogar Krebspatienten. Sie alle machten die Regatta am Ruppiner See zum Erfolg. Rund 15 000 Euro kamen an Spenden zusammen.

Von Marco Paetzel

NEURUPPIN | Als die Ruder-Asse der Bäckerei Janke beim Finale der Benefiz-Regatta "Rudern gegen Krebs" am Ziel jagten, erhoben sich die

Zuschauer am Neuruppiner Bollwerk zum Applaus.

Dabei spielten Zeiten und Platzierungen am Sonnabend eine untergeordnete Rolle. Wichtiger war, dass bei der 4. Auflage der Benefizregatta in der Fontanestadt insgesamt 78 Mannschaften angetreten waren, um für Krebspatienten zu schwitzen. Jedes Team zahlte 250 Euro Startgebühr. Dazu kamen Spenden von regionalen Sponsoren. Insgesamt sammelte die Initiative "Leben mit Krebs", die die Regatta veranstaltete, rund 15000 Euro.

Das Geld kommt den Ruppi-Sonnabend als erste durchs ner Kliniken zugute, in deren gut entwickelt hat. Von den den Veranstaltern schon ver-Reha-Zentrum sich seit An-

fang des Jahres eine Sport-Therapeutin um Krebspatienten kümmert. Mit Ausdauerund Krafttraining, Gymnastik und Sportspielen sollen die Leute wieder auf die Beine kommen. "Während einer Chemotherapie neigen manche dazu, ständig einzuschlafen. Andere bekommen Depressionen oder Sprachstörungen. Der Sport hilft ihnen dabei, das in den Griff zu bekommen", sagte Stiftungsmitglied Kerstin Stoytchin.

Neuruppins Bürgermeister Jens-Peter Golde war stolz, dass sich die Benefizregatta in den vergangenen Jahren so acht Veranstaltungsorten, an denen die Regatta ausgetragen wird, hat Neuruppin die meisten Teilnehmer. Und das, obwohl auch in Großstädten wie Berlin, Hamburg oder Frankfurt am Main gegen den Krebs gerudert wird. Zudem fuhren in diesem Jahr 13 Teams mehr mit als noch 2010. "Ich denke, man sollte jedem Respekt zollen, der hier heute ins Ziel gekommen ist, ohne ins Wasser zu fallen. So einfach ist Rudern näm-

lich nicht", sagte Golde. Auch im kommenden Jahr soll die Regatta wieder am Bollwerk in Neuruppin stattfinden. "Das haben wir mit abredet", so Golde.

POLIZEI

Springer bei Landung schwer verletzt

FEHRBELLIN | Ein Fallschirmspringer hat sich am Sonnabendvormittag 11 Uhr bei einer verunglückten Landung auf dem Flugplatz Fehrbellin schwer verletzt. Der Fallschirm des 26-jährigen habe sich verdreht, berichtete die Polizei. Deswegen sei er bei der Landung hart auf dem Boden aufgeschlagen. Dabei erlitt er einige Knochenbrüche. Direkt am Unfallort sei der Verunglückte von einer Notärztin, die selbst in Fehrbellin springt, versorgt worden, erzählte Bodenlehrer Wolfgang Koch der MAZ. Anschließend flog ein Rettungshubschrauber den Mann ins Unfallklinikum Berlin-Marzahn. Technisch sei der Fallschirm in Ordnung gewesen, sagte Koch. Ursache des Unfalls sei ein Fehler des Springers bei der Landung gewesen. Das könne trotz guter Ausbildung passieren. Der Sprungbetrieb wurde während der Versorgung des Verletzten unterbrochen, anschließend aber wieder aufgenommen.

POLIZEI

Mann stirbt bei Motorradunfall

LINDOW | Ein 29-Jähriger ist am Sonnabend bei einem Motorradunfall auf der Landstraße zwischen Klosterheide und Lindow ums Leben gekommen. Er verlor in einer Rechtskurve die Kontrolle über seine Maschine, kam nach links von der Straße ab, prallte gegen einen Baum und rutschte mehrere Meter über die Fahrbahn. Trotz der Bemühungen der Rettungskräfte starb er wenig später im Krankenhaus.

